

21. März 2014

Presseinformation

6.6. FR 18:00 ORANGERIE

## **PROF. DR. MARTIN ROTH: ERÖFFNUNG**

Martin Roth, geboren 1955 in Stuttgart, leitet seit 2011 das renommierte Victoria and Albert Museum in London, das die größte Sammlung von Kunst und Design der Welt beherbergt und jährlich von über zwei Millionen Menschen besucht wird. Roth hatte die inhaltliche Leitung des Ausstellungsbereichs bei der EXPO 2000, Hannover, war von 2001 bis 2011 Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und ist seit 2003 Honorarprofessor für Kulturpolitik und Kulturmanagement an der Technischen Universität Dresden. Er ist Mitglied unterschiedlichster hochrangiger Beiräte und Kuratorien im Kultur- und Museumsbereich z.B. im Board of Trustees des British Council.

### **FESTREDE**

Der Eintritt ist frei, eine Platzreservierung über die Vorverkaufskasse im Künstlerhaus Hannover wird empfohlen.

Unter dem Motto „Verhältnisse“ bieten die KunstFestSpiele ab 6. Juni bis 1. Juli und von 19. bis 28. September 2014 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum fünften Mal entsteht unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

Vorverkauf online über CTS/ Eventim oder telefonisch unter 0511 -168 499 94.

**Professor Dr. Martin Roth** ist der Direktor des Victoria and Albert Museum in London. Das V&A ist das weltgrößte Museum für Kunst und Design. In den letzten Jahren wurden dort so erfolgreiche Ausstellungen wie "David Bowie is", "Chinese Paintings", "Hollywood Costume" oder "Tomorrow" von Elmgreen and Dragset gezeigt. Martin Roth, der ein intensiver Befürworter des interkulturellen Dialoges ist, war zuvor von 2001 bis 2011 Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden. Unter seiner Regie wurden dort eine beachtliche Anzahl der Dresdner Museen (wieder-)eröffnet: Die Porzellan-Sammlung, das Grüne Gewölbe, die Türkische Cammer, das Albertinum, der Lipsius-Bau und vor allem das Residenzschloss. Unter seiner Führung gewann Dresden wieder an Bedeutung unter den Kunststädten weltweit. Bekannt wurde auch die kontroverse Diskussion über die sog. "Aufklärungs-Ausstellung" im Nationalmuseum in Peking am Platz des himmlischen Friedens 2010/11. Forschung, insbesondere Provenienzforschung, erlangte

in der Dresdner Institution während seiner Zeit wieder einen hohen Stellenwert. Von 1996 bis 2001 war Martin Roth im Führungsteam der EXPO 2000 Hannover GmbH für die inhaltlichen Bereiche, d.h. für die Themenausstellungen, für ein weltweites Netzwerk an Best-Practice-Projekten und für eine Serie von internationalen Konferenzen zuständig. Gleichzeitig (von 1991 bis 1998) war Martin Roth Direktor des ungewöhnlichen Deutschen Hygiene-Museums in Dresden. Unter seiner Regie stellte es sich selbstkritisch der eigenen Geschichte in Faschismus und Kommunismus und wurde zu einer namhaften Institution, die sich am Kreuzpunkt von Natur- und Kulturgeschichte mit der Zukunft unserer Gesellschaft nach einem Jahrhundert der Diktaturen befasst. Während seiner Zeit am Deutschen Hygiene-Museum war Martin Roth mehrmals Visiting Scholar des Getty Institutes in Los Angeles. Daraus hat sich bis heute eine enge Verbindung ergeben.

Vor der politischen Wende 1989 war Martin Roth für zwei Jahre Kurator am Deutschen Historischen Museum in Berlin und während dieser Zeit u.a. wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bismarck-Ausstellung im Martin-Gropius-Bau 1989. Unmittelbar zuvor verbrachte Martin Roth einen zweijährigen Forschungsaufenthalt (internationaler Vergleich von Museums- und Weltausstellungskonzepten) an der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales in Paris. Ein Vorhaben, das vom Wissenschaftskolleg for Advanced Studies zu Berlin und der Volkswagen-Stiftung in Hannover durchgeführt und betreut wurde. Martin Roth promovierte an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen über Museumsgeschichte und der damit verbundenen Kulturpolitik der 1920er und 1930/40er Jahre. Kulturpolitisches Engagement ist für Martin Roth stets eine Triebfeder seines Handelns, dies ist auch an seinen Ehrenämtern zu erkennen. So war er u.a. Präsident des Deutschen Museumsbundes (1995-2003), war und ist in Beratungsgremien des Auswärtigen Amtes in Berlin und des Foreign Offices in London tätig. Er war und ist in Stiftungsgremien (u.a. DSGVO, Dresdner Bank) vertreten und 2013 wählte ihn das British Council zu einem ihrer Trustees. Eine ähnliche Funktion nimmt er beim Royal College of Arts und beim Imperial College ein. Er ist ein persönliches Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund. Martin Roth wurde 1955 in Stuttgart geboren, er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover  
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail [info@barbarakrueger.de](mailto:info@barbarakrueger.de)